



INVESTOR MAGAZIN

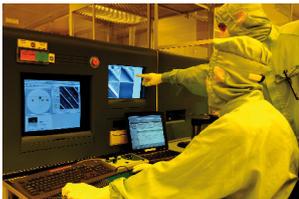
AUSGABE 123 | 27.05.2015 | www.investor-magazin.de

BitGold Inc.

Gold als Zahlungsmittel

W & W

Aktie wird wachgeküsst



Elmos Semiconductor
Wachstum



DEAG
Interview



B2Gold
Kapitalaufnahme



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Kai Hoffmann
Chefredakteur

Liebe Leser!

Hin und her geht es derzeit beim **DAX** und den weiteren deutschen Aktienindizes. Eine klare Richtung ist nicht zu erkennen. Hohen Tagesgewinnen folgen in der Regel kurz darauf starke Verluste. Immerhin macht der Leitindex technisch einen guten Eindruck. Rückschläge scheinen vor allem institutionelle Investoren für Nachkäufe zu nutzen. Das scheint auch notwendig, wie jüngst die Zahlen der Lobbyvereinigung **BVI** zeigen. Demnach sammelte die Fondsbranche in den ersten drei Monaten des Jahres netto 72,2 Mrd. Euro ein. Davon flossen 13,5 Mrd. Euro in Mischfonds und 6,8 Mrd. Euro in reine Aktienfonds. Offenbar machen sich die vielen Börsenberichte in den Massenmedien nun auch bei den Fondszuflüssen bemerkbar. Für langjährige Aktienanleger sind das gute Nachrichten, denn die Börse läuft nur solange, wie es neue Käufer gibt.

Euro und Öl wieder im Fokus

In den nächsten Wochen könnten zwei Faktoren wieder in den Mittelpunkt rücken, die zuletzt etwas von den Titelseiten verschwunden sind. Zum einen dürfte die Erholung beim **Euro** gegenüber dem **US-Dollar** vorbei sein. Die Zinserhöhung in den USA wird wohl nicht ganz so schnell kommen wie erwartet, aber: sie wird kommen. Somit sollten gerade deutsche Unternehmen von einem schwachen Euro profitieren. Zum anderen tut sich auch wieder einiges am Ölmarkt. Wir hatten Sie in den vergangenen Monaten immer wieder darauf hingewiesen. Der Preis für eine Sorte **Brent**-Öl befindet sich nach den Aufschwüngen im März und April wieder auf dem absteigenden Ast. Offenbar geht es wieder deutlich bergab. Das hat auch gute Gründe. Zum einen sinkt die Zahl der aktiven Ölbohrungen in den USA kaum noch. Zum anderen droht der Irak in den nächsten Monaten den Markt mit seinem billigen Öl zu überfluten. Wir rechnen damit, dass der Ölpreis nun nachhaltig sinkt. Davon sollten deutsche Unternehmen ebenfalls profitieren.

Gute Börsengeschäfte wünscht

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Inhalte

2 Editorial

Deutschland

3 **Aktie der Woche:** W & W

4 Elmos Semiconductor, Wirecard, PSI

5 **Interview** mit Christian Diekmann, DEAG

Rohstoffwerte

7-8 **Interview** mit Douwe van Hees, Plethora

9 B2Gold, BitGold

Geld & Mehr

10 Musterdepots

11 Rohstoffpreise

11 Statistik der Woche, Links

12 Empfehlungsliste „Deutsche Werte“

13 Empfehlungsliste „Rohstoffwerte“

14 Disclaimer & Impressum

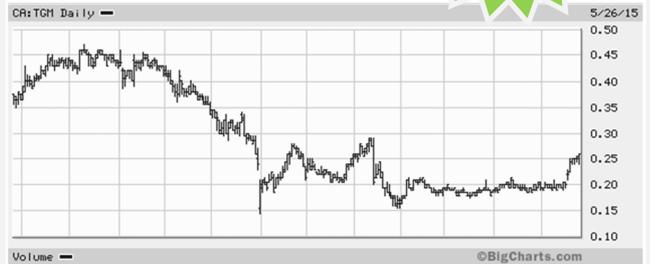
Wochengewinner

True Gold Mining

Akt. Kurs: **0,26 CAD**

Börsenwert: **103,4 Mio. CAD**

+18,2%



Jahreschart

Der kanadische Goldminenentwickler **True Gold Mining** konnte Anfang vergangener Woche die Wiederaufnahme der Bauarbeiten auf der Karma Goldmine in Burkina Faso verkünden. Proteste legten die Arbeiten für fast fünf Monate auf Eis. Die Aktie konnte daraufhin deutlich zulegen. Unserem Musterdepot half diese Position, die Auswirkungen eines schwächelnden Goldpreises aufzufangen.

DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

www.investor-magazin.de

kostenlos abonnieren.

Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche - Deutschland**W&W-Aktie wird durch Aktienplatzierung wachgeküsst**

Lange Jahre war die Aktie von **Wüstenrot & Württembergische (W&W)** ein echter Langweiler an der Börse. Aufgrund des niedrigen Freefloats war der Titel für institutionelle Investoren irrelevant. Einige wenige Privatanleger freuten sich sicherlich über die vergleichsweise üppigen Dividenden. Diese ruhige Zeit ist aber nun vorbei, der Finanzdienstleister wurde wachgeküsst. Die zur italienischen Großbank **UniCredit** gehörende **Hypovereinsbank** hat Ihr Aktienpaket über die Privatbank **Berenberg** am Markt platzieren lassen. Damit steigt die freie Zahl der Aktien auf rund ein Fünftel. Als Ankeraktionäre sind weiterhin die **Wüstenrot Holding AG** mit 66,31% sowie die **Horus Finanzholding GmbH** mit 13,42% an Bord.

Der Index lockt

Interessant ist auch: der Platzierungspreis lag bei 16,50 Euro und damit klar unter der Notiz bei Bekanntgabe der Transaktion. Die Aktie korrigierte umgehend. Mit dem größeren Freefloat (20,27%) ergibt sich für den Wert eine neue Perspektive, denn W&W hatte angekündigt, vom General in den Prime Standard zu wechseln. Angesichts der aktuellen Marktkapitalisierung von rund 1,6 Mrd. Euro ist der Konzern damit nach dem Segmentwechsel ein Kandidat für den Mittelwerteindex **MDAX**. Und das macht ihn dann für Großinvestoren noch interessanter.

Enormer Kostendruck

Als Spekulation macht ein Investment in W&W also durchaus Sinn. Doch auch das operative Geschäft muss stimmen. Und da hat das Unternehmen einige harte Jahre hinter sich. Da folgte ein Sparprogramm dem nächsten, der Druck auf das Management war groß. Aktuell läuft noch „W&W 2015“. Ob dieser Kostendruck weiter in diesem Tempo aufrecht erhalten kann, wagen wir zu bezweifeln. Aller-

dings scheint man nun auch die Ernte einzufahren.

Überzeugende Jahreszahlen

So präsentierte W&W-Finanzchef **Michael Gutjahr** Anfang April Rekordzahlen für den Traditionskonzern (Gründung 1828). So stieg der Nettogewinn im Vergleich zum Vorjahr um 56,2% auf 242 Mio. Euro. Das gute Ergebnis brachte das Unternehmen direkt mit dem bereits erwähnten Sparprogramm in Verbindung. Die Personal- und Materialkosten seien reduziert worden. Hinzu kamen ein günstiger Schadenverlauf sowie Sondererträge aus einem Beteiligungsverkauf.

Konsolidierung nach Rekordjahr

Der Einmaleffekt ist wohl der Hauptgrund dafür, dass dieses Jahr kein neuer Rekordgewinn drin ist, wie W&W ankündigte. Die Analystengilde rech-



Quelle: Wüstenrot & Württembergische

Wüstenrot & Württembergische

Aktien-Info		KAUFEN	
Akt. Kurs	17,50 €	KGV 15/16	15/12
Börsenwert	1,6 Mrd. €	ISIN	DE0008051004
Erstempfehlung	27.05.15	Kursentw.	-

net im Mittel mit einem Nettogewinn von rund 220 Mio. Euro. Beim Gewinn je Aktie macht das etwa 2,30 Euro, womit der Titel auf ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von akzeptablen 7,5 kommt. W&W dürfte damit im Branchenvergleich gut dastehen.

Stabile Dividende

Neben dem Nachholbedarf beim Aktienkurs sehen wir auch die Ausschüttung in einem positiven Licht. W&W hat angekündigt, auf der Hauptversammlung am 11. Juni in Ludwigsburg den Anteilseignern 0,50 Euro je Aktie vorzuschlagen. Angesichts der Mehrheit der Wüstenrot-Stiftung bei der Versammlung dürfte das so durchgehen. Das entspräche dann einer soliden Dividendenrendite von 2,9%.

Solidität und Fantasie

Alles in allem ist Wüstenrot & Württembergische derzeit ein interessantes Investment abseits der großen Indizes. Klares Plus: Die Aussicht auf eine mittelfristige Aufnahme in den MDAX sollte in den nächsten Wochen weitere Investoren auf den Titel aufmerksam machen. Daneben könnte W&W selbst noch für Schlagzeilen sorgen. Wir trauen dem Unternehmen nach der Rosskur der vergangenen Jahre zu, eine aktivere Rolle in der Branche zu spielen. Die Aussicht auf stabile Einnahmen in den nächsten Jahren und einiger Probleme bei kleineren Konkurrenten könnte die eine oder andere Übernahmegelegenheit hervorbringen. **Unser Votum: Steigen Sie gestaffelt auf aktuellem Niveau und bei 16,85 Euro ein. Stopp: 14 Euro. (td) ◀**



Deutsche Aktien im Fokus

Elmos Semiconductor Wachstum in Asien und USA

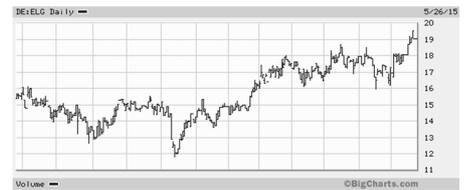
Nach richtig guten Zahlen für das vergangene Jahr hatten wir bei **Elmos Semiconductor** schon Anfang April auf eine Erhöhung der Prognose für dieses Jahr spekuliert. Die wird kommen, da sind wir uns sicher, erst Recht nach dem sehr guten Auftaktquartal. Die Dortmunder konnten den Umsatz zwischen Januar und Ende März um satte 12,1% auf 55,3 Mio. Euro steigern. Neben der guten Nachfrage profitierte das im TecDAX gelistete Unternehmen von Einmaleffekten sowie dem starken US-Dollar. Zumindest der Währungseffekt dürfte Elmos erhalten bleiben. Gerade in Nordamerika läuft das Geschäft wie geschmiert. So wuchsen die Einnahmen

dort im ersten Quartal um 50,8%. Ähnlich gut lief es auch in Asien mit +46,6%. Neben dem reinen Volumen überzeugt bei Elmos auch die Bruttomarge, die bei 40,5% lag. Unterm Strich verblieb im Q1 ein Gewinn von 4,3 Mio. Euro (+7,5%). Überzeugend kam auch der Free Cashflow von 6,5 Mio. Euro an.

Während Elmos selbst davon sprach, im Rahmen der Erwartungen zu liegen, wurden die Schätzungen der Analysten im Q1 übertroffen. Für das Gesamtjahr rechnen diese mit einem Gewinn je Aktie von rund 1 Euro. Damit käme die Aktie auf ein KGV von 19, dass im kommenden Jahr dann auf rund 15,5 fallen würde. Angesichts des starken Wachstums von Elmos sind das durch-

aus akzeptable Bewertungen. Allerdings ist die Aktie stark gelaufen. Seit Dezember liegt das Plus bei mehr als einem Viertel. Wir raten dazu, die Aktie (+59%) laufen zu lassen. **Bleiben Sie mit neuem Stopp bei 14,50 Euro dabei. Kein Neueinstieg!** (td) ◀

Elmos Semiconductor



Aktien-Info		HALTEN	
Akt. Kurs	19,18 €	KGV 15/16	42/19
Börsenwert	374 Mio. €	ISIN	DE0005677108
Erstempfehlung	05.03.14	Kursentw.	+59,0%

Wirecard Da ist mehr drin!

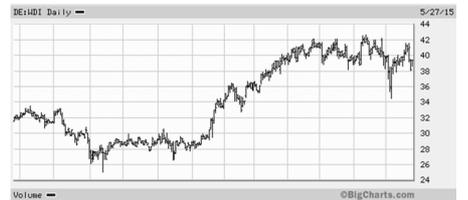
Über die guten Ergebnisse vom Zahlungsdienstleister **Wirecard** im ersten Quartal hatten wir Ihnen schon Mitte April berichtet. Seither sind es vor allem Insider und Analysten, die für Bewegung bei den Süddeutschen sorgen.

So hob die Hamburger Privatbank **Berenberg** das Kursziel für die Wirecard-Aktie von 41 auf 48 Euro an. Analyst **Gal Munda** betonte die „starke Wachstumsdynamik“ in allen Geschäftsfeldern. Wirecard sei der Top-

Pick in dieser Branche in Europa. **Goldman Sachs** beließ das TecDAX-Papier auf seiner berühmt-berüchtigten „Conviction Buy List“, senkte das Kursziel aber von 61 auf 59 Euro. Nicht zuletzt sieht **Exane BNP Paribas** ein Kurspotenzial bis 48 Euro. Als wichtigsten Kaufgrund sehen wir dagegen die Aktivitäten von CEO **Markus Braun**. Der nutzte die jüngste Schwäche, um Aktien im Volumen von 5,3 Mio. Euro zu erwerben. Wir liegen bei dem Titel seit Ersteinstieg mit einem Drittel vorn. **Nachzügler können noch Kurse bis 38 Euro zum Einstieg bei**

Wirecard nutzen. Als Stopp empfehlen wir weiterhin 32,50 Euro. (td) ◀

Wirecard



Aktien-Info		KAUFEN	
Akt. Kurs	38,05 €	KGV 15/16	31/24
Börsenwert	4,74 Mrd. €	ISIN	DE0007472060
Erstempfehlung	08.10.14	Kursentw.	+32,0%

PSI Zu viel Gegenwind vom Markt

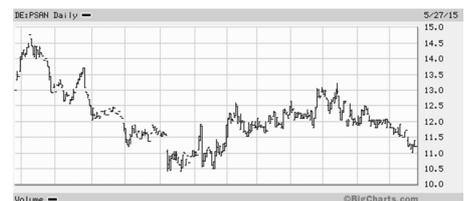
Durchweg ordentliche Zahlen legte **PSI** fürs erste Quartal vor. Das Software-Unternehmen steigerte den Umsatz zwischen Januar und Ende März um 6% auf 43,2 Mio. Euro. Beim Konzernergebnis konnten die Berliner um 18% auf 1,4 Mio. Euro zulegen. Gute Nachrichten gibt es auch von der Auftragsfront: Der Orderbestand lag zum Quartalsende mit 139 Mio. Euro rund 8% über dem Vorjahr. Allerdings bleibt das Umfeld für PSI schwierig. So ist die

Nachfrage aus den Bereichen Stahl und Öl weiterhin schwach. Hinzu kommt, dass Russland ein wichtiger Markt ist. Auf der anderen Seite stehen nun wichtige Auftragsvergaben in Südasien an.

Summa summarum bietet sich auch 2015 noch ein gemischtes Bild im PSI-Konzern. Es deutet alles auf ein weiteres „Übergangsjahr“ hin. Analysten rechnen mit einem leichten Umsatzplus auf 185 Mio. Euro. Beim EPS werden im Mittel 0,50 Euro erwartet, 2016 dann 0,68 Euro. Damit liegt das KGV bei stolzen 22,7 bzw. 16,6. Das ist zu

viel angesichts der mauen Aussichten. **Wir ziehen hier die Reißleine: Aktiv verkaufen.** (td) ◀

PSI



Aktien-Info		VERKAUFEN	
Akt. Kurs	11,34 €	KGV 15/16	23/16
Börsenwert	178 Mio. €	ISIN	DE000A0Z1JH9
Erstempfehlung	26.03.14	Kursentw.	-14%

Interview

DEAG: Keine Ergebnisbelastung durch Nürburgring-Zank

Christian Diekmann ist Finanzvorstand des Musikdienstleisters DEAG. Zuletzt sorgten die Berliner mit einem Streit rund um das "Rock-am-Ring"-Festival für Schlagzeilen. Ergebnisseitig scheint der Effekt überschaubar, denn DEAG legte heute starke Q1-Zahlen (Umsatz +19%, EBIT +23,8%) vor.



Investor Magazin (IM): Herr Diekmann, die Festivals der DEAG sorgen zurzeit auch am Kapitalmarkt für Gesprächsstoff.

Christian Diekmann (CD): Im Augenblick scheinen Teile der Börse den Eindruck zu haben, unser Rockfestival Ende Mai auf Schalke sei entscheidend für das Wohl und Weh der gesamten DEAG. Das verzerrt natürlich die Realität und blendet alle anderen Bereiche und Entwicklungen der DEAG komplett aus. Dabei handelt es sich nur um ein einzelnes Festival bei einer Gesamtticketzahl im DEAG-Konzern im laufenden Jahr von 4,2 bis 4,5 Millionen Karten. Und auch unsere Ticketprognose für Festivals und Open Airs insgesamt im laufenden Jahr liegt weiterhin bei über 700.000.

IM: Aber ursprünglich sollte dieses eine Festival ja am Nürburgring und eben nicht in der Veltins Arena stattfinden. Diese Verlegung hat für Verunsicherung gesorgt.

CD: Zunächst hatten wir geplant, am Nürburgring zu veranstalten. Dann

wechselten dort die Eigentumsverhältnisse bei unserem Partner für das Festival und plötzlich wurden vertragliche Vereinbarungen von Seiten des Partners gebrochen. Da mussten wir reagieren und waren sehr glücklich, dass Schalke uns signalisiert hatte, dass man gerne die Veltins Arena zu Verfügung stellt. Wir haben jetzt einen zentral im Ruhrgebiet gelegenen Veranstaltungsort, der viel besser als der Nürburgring auf das Design als „Urban Festival“ zugeschnitten ist und über eine deutlich bessere Infrastruktur verfügt. Der langfristigen Perspektive unseres Festivals im Westen Deutschlands ist dieser Veranstaltungsort sicher angemessener und die Kostenbasis dort ist für uns geringer.

IM: Aber die DEAG hat ja bereits in die Veranstaltung am Nürburgring investiert, wie sieht es mit einer möglichen Ergebnisbelastung 2015 durch dieses Festival aus?

CD: Ich sehe keine Ergebnisbelastung, denn wir haben in vielerlei Hinsicht vorgesorgt: Wir sind erstens umfangreich gegen einen Schaden durch den Vertragsbruch versichert, zweitens haben wir bereits juristische Schritte bezüglich eines Schadenersatzes gegen unseren ehemaligen Partner eingeleitet und namhafte Anwaltskanzleien bescheinigen uns hervorragende Aussichten dabei. Drittens haben wir eine Risikovorsorge bereits im Jahresabschluss 2014 gebildet und viertens haben wir mit Schalke einen neuen Veranstaltungsort gefunden, der Anlass zu Optimismus gibt. Mehr Absicherung geht kaum. Und auch unsere anderen Festivals und Open Airs laufen prima.

IM: Die weiteren Entwicklungen bei der DEAG werden im Augenblick kaum wahrgenommen.

CD: Dabei werden vielleicht manchmal falsche Gewichtungen vorgenommen. Großes Potenzial birgt für die DEAG bekanntermaßen der Bereich Ticketing. Unsere eigene Plattform myticket.de ist viele Monate früher gestartet als geplant. Die Ticketzahlen und das monetäre Ticketvolumen dort übertreffen unsere Erwartungen und wir erkennen deshalb deutlich, dass die von uns geplante Verlängerung der Wertschöpfungskette funktioniert. Mittelfristig wollen wir rund 40 Prozent aller DEAG Tickets über diese Plattform vertreiben. Das würde einen enormen Sprung beim Nettoergebnis zur Folge haben. Zudem wollen wir auf Sicht von 12 Monaten myticket.de auch für die Karten anderer Veranstalter öffnen. Wir sind zuversichtlich, dass wir denen ein Angebot aus Kundenzugang, Refundierung und Medienpower machen können, das unsere Plattform hochgradig für Dritt-Content attraktiv macht. Entsprechende Partnerschaften mit Medien, um myticket.de in dieser Hinsicht nochmals deutlich zu stärken, verhandeln wir derzeit intensiv.

IM: Was macht Sie so sicher, dass myticket.de funktioniert?

CD: Die Erfolge aus der Anlaufphase, weswegen wir das Marketing auch bereits 2014 forciert haben, und die Marktgegebenheiten. Das Internet hat als Vertriebsweg hohe Bedeutung, Software für eine eigene Plattform kann günstig lizenziert werden und der entscheidende Faktor für den Erfolg einer Ticketplattform ist somit attraktiver Content, sprich Tickets. Und die hat die DEAG. Wir haben also ein hervorragendes Blatt auf der Hand, das wir in den kommenden Jahren schlicht richtig ausspielen werden.

Das Interview führe Tarik Dede.

**Folgen Sie dem
„Investor Magazin“
auch auf**



FACEBOOK

www.facebook.com/investormagazin



TWITTER

www.twitter.com/investormag

**Erhalten Sie *tagesaktuell*
noch mehr Informationen,
Statistiken, Charts & Links**

Interview mit Douwe van Hees

„Größte Chance bei Micro- und Small Caps“

Der Junior-Rohstoffmarkt wartet weiter auf eine Trendumkehr. Doch auch in schwierigen Zeiten hat man die Chance erfolgreich zu sein und sich für den nächsten Aufschwung zu positionieren. Wir sprachen mit Douwe van Hees, Fondsmager des Plethora Precious Metals Fund aus den Niederlanden.

Investor Magazin (IM): Douwe, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, um mit uns zusammen zu sitzen. Sie sind Fondsmager des Plethora Precious Metals Fund. Erzählen Sie uns und unseren Lesern mehr über Ihren Fond und wie sie arbeiten.

Douwe van Hees (DvH): Plethora wurde im Jahr 2012 gegründet. Damals sah es noch nach einem guten Zeitpunkt dafür aus. Nach einer grausigen Performance des Fonds und des Edelmetallmarktes im Jahr 2013, stieß ich im Dezember als Berater bei Plethora hinzu. Die sich ändernde Marktdynamik erkennend, haben wir unsere Strategie daraufhin an die neue Situation angepasst. Für die letzten eineinhalb Jahre haben wir uns auf Privatplatzierungen ausgewählter Microcap Junior-Explorationsgesellschaften konzentriert. Dieser Teil des Marktes musste den größten Rückschlag hinnehmen und benötigt dringend Kapital. Auf Grund dieses Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage nach Kapital, sind wir in der Lage erste Anfangspositionen in Unternehmen zu einem guten Preis und mit Warrants aufzubauen.

IM: Der Junior-Rohstoffmarkt ist weiterhin in schrecklicher Verfassung. Der kanadische Autor John Kaiser spricht davon, dass über 1.000 Unternehmen an der Venture Börse in Toronto unter 0,20 CAD notieren und über weniger als 200.000 CAD verfügen. Wie schätzen Sie den Markt derzeit ein? Sehen Sie eine Aufhellung in der näheren Zukunft?

DvH: Die meisten der sogenannten Unternehmen haben es sowieso nicht verdient, notiert zu sein. Daher hat es auch

etwas Gutes, wenn diese von den Kurszetteln verschwinden sollten. Das Kapital wird so effizienter verteilt. Ich glaube, dass die Lage sich für die gut geführten Unternehmen in Kürze ändern dürfte. Die Branchengrößen scheinen besser in Form zu sein; dahingehend, dass diese ihre Kosten reduzieren und ihre Bilanzen aufbessern konnten. Andererseits sind deren Reserven in den vergangenen Jahren stark gesunken. Sollten diese für weitere Jahrzehnte im Geschäft bleiben wollen, müssen sie anfangen, aggressiv organisch zu wachsen oder durch Akquisitionen die Reserven wieder aufzubauen. Ich glaube, dass diese Dynamik das Scheinwerferlicht auf hochmargige Ressourcen und umsetzbare Explorationsprojekte rücken wird.

IM: Als wir uns zuletzt auf der PDAC in Toronto sprachen, erwähnten Sie, dass Sie an einigen kleineren Privatplatzierungen teilnehmen. Was sind ihre Investmentkriterien?

DvH: Als allererstes, und das sollte eigentlich offensichtlich sein, schauen wir auf die Managementteams. Mit knappen finanziellen Möglichkeiten muss jeder Cent intelligent ausgegeben werden. Zweitens, wir spekulieren nicht auf die Preisentwicklungen der Metalle selbst, denn um ehrlich zu sein, haben wir davon keine Ahnung. Das bedeutet aber auch, dass das jeweilige Projekt die Chance haben muss, im aktuellen Preisumfeld oder auch bei niedrigeren Edelmetallpreisen eine Mine zu werden. Und zu guter Letzt schauen wir auf die Struktur des Deals. Wir haben zudem das Bedürfnis, in diesem Umfeld ebenfalls einen Warrant zu erhalten.



IM: Wo sehen Sie aktuell die größten Chancen?

DvH: Aktuell glauben wir, dass die größten Chancen im Micro- und Small-Cap Juniorexplorations-Bereich liegen. Das Risiko, dass in diesem Bereich immer hoch ist, wird unserer Meinung nach dadurch reduziert, dass die Marktbewertungen bereits sehr niedrig sind. Heutzutage zahlt niemand mehr über 20 Mio. CAD für ein Projekt auf der grünen Wiese. Das war durchaus der Fall während des Runs der Märkte 2009 und 2010. Heute bedarf es einer attraktiven Ressource oder einer fortgeschrittenen Explorationsgesellschaft, um diesen Preis zu erzielen.

IM: Der Markt sucht derzeit händeringend nach einem Katalysator, der die Preise wieder nach oben bringt. Was könnte das sein?

DvH: Da gibt es viele Möglichkeiten. Zuerst fällt da einem eine Beschleunigung der M&A-Aktivitäten ein. Dies würde die Preise im gesamten Sektor

Fortsetzung Interview mit Douwe van Hees

hochtreiben, da die Spekulationen zunehmen und es zu einem Recycling des Geldes kommt. Zweitens, anhaltende bzw. nachhaltige Gewinne der großen Mininggesellschaften wie **Barrick Gold**, **Goldcorp** und **Newmont Mining**. Diese Großunternehmen sind das erwünschte Ziel der meisten Entwicklungsprojekte, die darauf warten, übernommen zu werden. Wenn es den großen Bergbaugesellschaften gut geht, werden die Entwicklungsgesellschaften kurz darauf folgen. Und drittens: höhere Metallpreise werden ebenfalls für einen Aufschwung der Aktienkurse sorgen, weil marginale Projekte dann auch wieder wirtschaftlich werden.

IM: Abgesehen von den Edelmetallen: was erwarten sie von den anderen Rohstoffen in diesem Jahr?

DvH: Wie bereits erwähnt sind wir nicht die Experten, um Rohstoffpreise vorherzusagen, da viel zu viele Variablen im Spiel sind, um eine vernünftige Aussage treffen zu können. Was ich allerdings sehe, ist eine sich verlangsamende Weltwirtschaft, die zudem von Schulden belastet wird. Ich bin mir nicht sicher, ob die Rohstoffpreise in diesem Umfeld steigen können.

IM: Unsere Leser interessieren sich auch für ihre Top-Picks für 2015. Welche Firmen dürften am meisten zulegen und warum?

DvH: Ich gebe Ihnen gerne drei Namen, die meiner Meinung nach spannend sind.

Die erste Firma heißt **Medgold Resources**. Hierbei handelt es sich um ein Unternehmen der **Gold Group**, angeführt von **Simon Ridgeway**, der sich einen Namen mit **Fortuna Silver** machte. Vor kurzem hat man eine Joint Venture-Optionsvereinbarung mit **Centerra Gold**, einem Midtier-Produzenten, für das Lagares-Projekt in Portugal unterschrieben. Diese Vereinbarung folgte

auf sehr beeindruckende Bodenproben auf den Castromil und Serra da Quinta Zielen. Medgold begann Ende März mit Bohrungen und ich rechne damit, dass die ersten Bohrerergebnisse bald vorliegen dürften. Mitte März meldete das Unternehmen weiterhin ein Joint Venture-Abkommen mit dem türkischen Goldproduzenten **Kaza Ltd.** für das Boticas Projekt. Die Vereinbarung wurde von einem 1,5 Mio. CAD Investment in das Unternehmen begleitet. Ich gehe davon aus, dass dieser Deal in Kürze abgeschlossen sein dürfte.

Die zweite Firma heißt **Precipitate Gold**. Das Unternehmen verfügt über ein erstklassiges Managementteam um **Jeff Wilson**, **Quinton Hennigh** und **Adrian Fleming**. Der Vollständigkeit halber und aus Transparenzgründen, Adrian Fleming ist gleichzeitig auch Berater unseres Funds. Letztes Jahr bohrte Precipitate sechs Löcher auf dem Ginger Ridge-Projekt in der Dominikanischen Republik. Bohrloch Nummer 5 stieß auf imposante, halbmassive Sulfide, die 4,5 g/t Gold über eine Länge von 18 Metern beinhaltete. Wichtig zu wissen ist auch, dass es das einzige Loch war, das auf Polarisierungsanomalien zielte, während die anderen auf geologische Anomalitäten zielten. Die Korrelation zwischen Polarisierungsanomalie und Bohrerfolg erkennend, erweiterte das Unternehmen sein IP-Ziel von 400 auf 1000 Meter Streichenlänge. Die interessantesten Ziele hierbei müssen noch mit dem Bohrgerät getestet werden.

Zu guter Letzt: das Unternehmen **Source Exploration**. Das Team exploriert auf dem Veracruz-Projekt in Mexi-



Quelle: Precipitate Gold

ko nach kupferhaltigem Kalksilikatfels. Die jüngsten Bohrerergebnisse deuten darauf hin, dass die Skarn-Mineralisierung ausgedehnt und mit Kupfer und Gold angereichert ist. Meiner Meinung nach ist es durchaus vergleichbar mit dem Media Luna-Projekt von **Torex Gold** (5,8 Mio. Unzen Goldäquivalent).

Vielen Dank für das Gespräch.

Chefredakteur Kai Hoffmann führte das Interview in englischer Sprache. Die Originalversion finden Sie auf <http://www.investor-magazin.de>

Disclaimer: Plethora hält Beteiligungen an Goldcorp, Medgold Resources, Precipitate Gold und Source Exploration.

Rohstoffnews

B2Gold Baukosten gesichert!

Goldproduzent **B2Gold** hat sich jüngst einen Kreditrahmen in Höhe von 350 Mio. US-Dollar gesichert. Dies verkündeten die Kanadier vergangenen Mittwoch nach Redaktionsschluss. Die Mittel aus dem von **HSBC**, der **Bank of Nova Scotia**, **Societe Generale** und **ING Bank N.V.** zur Verfügung gestellten Kreditrahmen sollen einen 200 Mio. US-Dollar Kredit ablösen und zur Deckung der allgemeinen Betriebskosten genutzt werden. Die restlichen 150 Mio. US-Dollar und der Überschuss aus dem operativen Betrieb der anderen vier Minen, dürfte die Kosten für den Bau der Goldmine in Mali abdecken. Der

Kredit kann sogar noch auf 450 Mio. US-Dollar erweitert werden, sollte dies notwendig werden. B2Gold hat die interne Richtlinie auch während der Bauarbeiten immer mindestens 100 Mio. US-Dollar an Barreserven zur Verfügung zu haben. Noch steht die finale Machbarkeitsstudie für das Fekola-Projekt aus, doch diese dürfte nun nur noch eine Formalität sein, denn B2Gold wird diese Mine bauen. Fekola könnte neben der Otjikoto-Mine in Namibia das neue Flaggschiff - Jahresproduktion von bis zu 300.000 Unzen Gold - der Kanadier werden. Die Wachstumsaussichten für den Goldproduzenten sind somit weiter erstklassig. **B2Gold hat mehrfach bewiesen, dass man in ab-**

gelegenen Regionen erfolgreich arbeiten kann. Die Aktie dürfte zusammen mit dem Unternehmen wachsen bzw. steigen. Unsere Empfehlung der letzten Woche hat weiter Bestand. Kaufen bis 2 CAD. Stopp bei 1,55 CAD. (kh) ◀



BitGold Inc. Gold als Zahlungsmittel

Vor drei Jahren trafen wir **Josh Crumb** erstmals auf der Edelmetallmesse in München. Damals war er noch als Senior Global Metals Strategist bei **Goldman Sachs** in London tätig. Im März dann, stellt er uns auf der PDAC in Toronto dann sein neuestes Projekt vor, **BitGold Inc.** Der sympathische Mitt-dreißiger hat zusammen mit seinem Partner und CEO **Roy Sebag** eine web-basierte Plattform geschaffen, die es ermöglicht, in Gold anzulegen, aber auch damit zu bezahlen. Das Geschäftsmodell ist dem von anderen Online-Bezahldiensten wie **PayPal**, nachempfunden, die an der Summe der Transaktionen verdienen. BitGold berechnet

pro Transaktion eine Gebühr von 1%. Der Charme von BitGold liegt darin, dass Nutzer sich monetär absichern können. So wird das eingezahlte Vermögen in physischem Gold hinterlegt. Entscheidet man sich also 5.000 CAD einzuzahlen, erhält man rund 100 Gramm Gold. BitGold ist die erste Plattform, die es schafft, das Edelmetall tatsächlich als Zahlungsmittel verkehrstauglich zu machen. Die „Online-Bank“ bietet sogar eine Art EC-Karte an, mit der die Kunden regulär in Geschäften einkaufen können. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Kanada und legt höchsten Wert auf die Einhaltung von Steuer- und Geldwäschegesetzen. Das bisher einmalige und neue Geschäftsmodell zusammen mit dem vertrauenswürdigen Auftreten haben dafür gesorgt, dass die Aktie für wahrhaftige Euphorie an der Börse in Toronto sorgte. Die letzte Finanzierungsrunde, begleitet von Branchengrößen wie **Dun-dee Capital Markets**, **Sprott Inc**, **PowerOne Capital** und dem Royaltyunternehmen **Sandstorm Gold**, fand bei 0,90 CAD statt. Im Hoch lief der Titel bis auf 8 CAD. Vor

einer Pressemitteilung am Freitag lag der Titel bei 4,65 CAD. Am Montag schoss der Titel dann wieder auf 5,60 CAD. Das Papier ist somit nichts für schwache Nerven, da es täglich zu Ausschlägen im mehrstelligen Prozentbereich kommt. In der Pressemitteilung ging es übrigens um eine Übernahme.



Quelle: BitGold

Handelsaussetzung auf Grund

BitGold plane die Plattform **GoldMoney** an der ebenfalls Milliardär **Eric Sprott** beteiligt ist, für 51 Mio. CAD in Aktien zu übernehmen. Mit GoldMoney kauft man sich 150.000 Kunden und über 1,5 Mrd. US-Dollar an Assets under Management ein. Diese gilt es nun erfolgreich auf die Plattform zu integrieren. Mit einer Bewertung von 200 Mio. CAD ist die Aktie bereits teuer und muss in die Bewertung hineinwachsen. **Beobachten. (kh) ◀**



Musterdepots

Deutschland

Unsere Kauflimits für die Aktien von **Lufthansa** und **Klückner** sind wie erwartet aufgegangen. Bei **Corona Equity** kamen wir allerdings nicht zum Zuge. Wir belassen diese Order vorerst im Markt (5.000 Stück, Limit: 1,12 Euro, Xetra). Für den morgigen Donnerstagmorgen wollen wir **Cancom** als weiteren Wert in unser Musterdepot aufnehmen. Wir ordern 250 Stück mit Limit bei 34,95 Euro (Xetra). Die Aktie des IT-Dienstleisters verlor zuletzt an Schwung, obwohl die Wachstumsaussichten insbesondere bei der Cloud stimmen. Das Papier sollte in den nächsten Wochen und Monaten ein hohes Kurspotenzial besitzen.

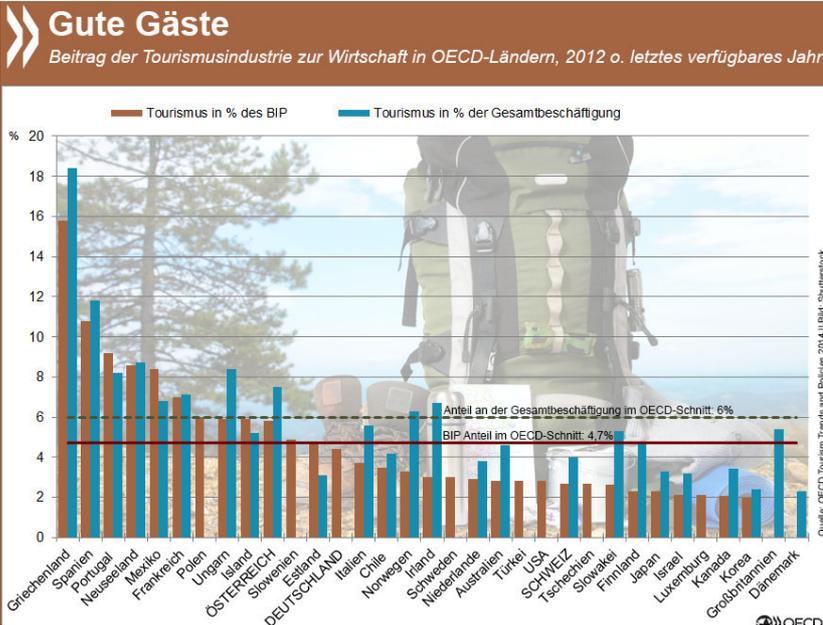
Stücke	Aktie	ISIN	Kaufdatum	Kaufkurs	Akt. Kurs	Gesamtwert in Euro	Entwicklung	Stopp-Loss	Votum
850	Klückner & Co.	DE000KC01000	20.05.2015	8,12 €	8,10 €	8.100,00	-0,2%	7,40 €	Kaufen bis 8,20 €
800	Lufthansa	DE0008232125	20.05.2015	13,45 €	13,25 €	10.600,00	-1,5%	11,40 €	Kaufen bis 13,70 €
250	Cancom	DE0005419105			34,87 €			29,00 €	Kaufen bis 34,95
5000	Corona Equity	DE0006341183			1,09 €		0,0%	0,80 €	Kaufen bis 1,12 €
SUMME AKTIENBESTAND						18.700,00			
LIQUIDITÄT						81.120,00			
DEPOTWERT / VERÄNDERUNG						100.000,00	-0,20%		

Rohstoffe

Durchwachsen kann man den Start unsers Musterdepots „Rohstoffe“ nennen. Bei **True Gold Mining** konnten wir uns noch rechtzeitig positionieren. Nach Verkündung der Wiederaufnahmen der Bauarbeiten an der Karma Goldmine in Burkina Faso, konnte das Papier deutlich zu legen. Während True Gold der abermals schwächelnde Goldpreis nichts ausmachte, mussten wir bei **Kinross Gold** zu sehen, wie der Kurs dahinschmolz. Der Rohstoffhändler und –produzent **Glencore** handelt hingegen nahezu unverändert im Vergleich zur Vorwoche.

Stücke	Aktie	ISIN	Kaufdatum	Kaufpreis Heimatbörse	Kaufpreis in Euro ¹	Akt. Kurs Heimatbörse	Gesamtwert in Euro	Entwicklung in %	Stop-Loss in Euro	Votum
3.000	Kinross	CA4969024047	20.05.2015	3,04	2,24	2,85	6312,47	-6,1%	2,80 \$	Kaufen bis 3,05 \$
2.000	Glencore	JE00B4T3BW64	21.05.2015	4,10	4,10	4,06	8120,00	-1,0%	3,75 €	Kaufen bis 4,12 €
25.000	True Gold Mining	CA89783T1021	20.05.2015	0,23	0,17	0,26	4798,95	15,8%	0,18 \$	Kaufen bis 0,22 \$
SUMME WERT AKTIENBESTAND							19231,42			
LIQUIDITÄT							80935,88			
DEPOTWERT / VERÄNDERUNG							100167,30	0,20%		

Graphik der Woche



In Griechenland hängt fast jeder 5. Job am Tourismus. Wenn Hellas aus dem Euro austreten würde, hätte das sicher einen Job-Boom in der Reisebranche zur Folge, denn dann wären die Kostenvorteile durch kein EU-Land zu schlagen. In Spanien wiederum hängt immerhin noch jeder 8. Job an zahlungsfreudigen Besuchern. Deutschland hat wie bei vielen Statistiken ein einfaches Problem: wahrscheinlich gibt es solche Daten, aber sie liegen nirgendwo gebündelt vor. Der Beitrag zum BIP lässt sich aber gut berechnen. Er liegt bei etwas mehr als 4% und damit knapp unter dem Durchschnitt der OECD-Staaten.

Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2014	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1186,90	1183,40	0%
Silber (US\$ / Feinunze)	16,68	15,69	6%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	63,50	57,56	10%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1733,50	1858,75	-7%
Blei (US\$ / Tonne)	1932,00	1856,75	4%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6083,00	6286,25	-3%
Nickel (US\$ / Tonne)	12624,50	15162,00	-17%
Platin (US\$ / Feinunze)	1124,50	1207,50	-7%
Palladium (US\$ / Feinunze)	783,50	792,00	-1%
Zink (US\$ / Tonne)	2177,75	2179,00	0%
Zinn (US\$ / Tonne)	15673,50	19500,00	-20%
Mais (US\$ / Scheffel)	3,55	3,98	-11%
Baumwolle (US\$ / Pfund)	0,63	0,60	5%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	276,60	331,10	-16%
Kaffee (US\$ / Pfund)	1,29	1,67	-23%
Kakao (GBP / Tonne)	2119,00	1980,00	7%
Raps (EUR / Tonne)	353,00	355,00	-1%
Orangensaft (US\$ / Pfund)	1,15	1,40	-18%
Weizen (EUR / Tonne)	178,50	200,00	-11%
Zucker (US\$ / Pfund)	0,12	0,15	-20%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	16,20	15,91	2%
Mastrind (US\$ / Pfund)	2,20	2,19	0%
Sojabohnen (US\$ / Scheffel)	9,22	10,19	-10%

Stand: 27.05.2015; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

Nassim Nicholas Taleb, Risikospezialist und Buchautor („Der schwarze Schwan“) rät zu einer dualen Anlagestrategie, um nicht fragil zu sein. Der Finanzphilosoph kritisiert zudem die Finanzindustrie, die nichts aus der Krise gelernt habe. Das ganze Interview unter:

► <http://ow.ly/Nun76>

Die meisten Bundesbürger dürfte es freuen. Der Handelsriese Amazon will in Deutschland Steuern zahlen, nicht mehr in Luxemburg. Einen Haken hat die Sache aber: die Internetkrake macht nur selten Gewinne und investiert stattdessen in neue Märkte. Mehr unter:

► <http://ow.ly/NunfR>

Da heißt es immer, die Spanier seien nicht innovativ genug. Ganz stimmt das nicht: Vortex Bladeless arbeitet gerade daran, die Windkraftanlagenbranche zu revolutionieren. Mehr unter:

► <http://ow.ly/NunnO>

EMPFEHLUNGSLISTE - DEUTSCHE WERTE

Am vergangenen Freitag gab es 1,50 Euro Dividende je Aktie von **Freenet**. Bei **Elmos Semiconductor** müssen wir noch die Ausschüttung nachreichen. Hier gab es am 11. Mai jeweils 0,33 Euro je Anteilschein. Wir reduzieren den Einstandskurs bei diesen Aktien um die gezahlte Dividende. Dies dient der korrekten Darstellung der Performance. Weitere Informationen zu **Wirecard**, **Elmos Semiconductor** und **PSI** finden Sie auf Seite 4. Seit der vergangenen Ausgabe wurde keine der von uns empfohlenen Aktien ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Letztes Update	Einsteigskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung seit Empfehlung	Stopp	Votum
W&W	DE0008051004	27.05.2015	-	17,50 €	17,50 €	0,0%	14,00 €	Nachkauf bei €16,85
Wirecard	DE0007472060	08.10.2014	15.04.2015	28,83 €	38,05 €	32,0%	32,50 €	Kaufen bis €38
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	01.04.2015	12,09 €	19,18 €	58,6%	14,50 €	Halten
Surteco	DE0005176903	20.05.2015	-	25,00 €	25,00 €	0,0%	20,50 €	Nachkauf bei €24
Salzgitter	DE0006202005	10.12.2014	20.05.2015	23,85 €	34,25 €	43,6%	31,00 €	Halten
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	20.05.2015	12,35 €	30,65 €	148,2%	24,00 €	Halten
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	20.05.2015	86,00%	88,00%	2,3%	-	spekulativ Kaufen
WCM	DE000A1X3X33	10.12.2014	20.05.2015	1,42 €	3,70 €	160,6%	2,50 €	Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	13.05.2015	24,00 €	45,10 €	87,9%	33,50 €	Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	13.05.2015	10,97 €	14,36 €	30,9%	10,97 €	Kaufen bis €13,90
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	13.05.2015	58,70%	92,90%	58,3%	75,00%	Kaufen bis 93%
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	13.05.2015	3,55 €	6,50 €	83,1%	4,50 €	Halten
Adler Modemärkte	DE000A1H8MU2	03.12.2014	13.05.2015	11,95 €	11,50 €	-3,8%	10,60 €	Kaufen
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	13.05.2015	19,00 €	19,90 €	4,7%	16,00 €	Kaufen bis €19
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	06.05.2015	32,70 €	70,23 €	114,8%	62,00 €	Kaufen bis €73
BASF	DE000BASF111	19.11.2014	06.05.2015	68,46 €	85,70 €	25,2%	81,00 €	Halten
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	06.05.2015	6,40 €	6,66 €	4,1%	5,00 €	Kaufen bis €6,20
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	06.05.2015	23,79 €	39,87 €	67,6%	31,00 €	Kaufen bis €40
BayWa	DE0005194062	04.02.2015	06.05.2015	34,60 €	32,28 €	-6,7%	29,00 €	Kaufen
Hamborner Reit	DE0006013006	09.02.2015	06.05.2015	8,74 €	10,14 €	16,0%	8,60 €	Halten
MBB SE	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	29.04.2015	21,50 €	26,24 €	22,0%	17,50 €	Kaufen
SGL Carbon	DE0007235301	22.04.2015	29.04.2015	14,75 €	14,85 €	0,7%	11,90 €	Nachkauf bei €13,75
Invision	DE0005859698	15.10.2014	10.12.2014	39,50 €	42,00 €	6,3%	37,50 €	Kaufen
Lufthansa	DE0008232125	29.10.2014	22.04.2015	12,18 €	13,25 €	8,8%	11,40 €	Kaufen bis 12,75
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	15.04.2015	1,42 €	5,56 €	290,4%	4,92 €	Halten/Ang. annehmen
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	15.04.2015	7,22 €	7,75 €	7,3%	6,25 €	Kaufen bis €8,15
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	15.04.2015	13,72 €	35,60 €	159,5%	29,00 €	Halten
Alno	DE0007788408	28.01.2015	15.04.2015	0,62 €	0,79 €	27,4%	0,59 €	Kaufen bis €0,77
Bijou Brigitte	DE0005229504	25.03.2015	01.04.2015	52,10 €	57,72 €	10,8%	47,50 €	Kaufen
Corona Equity Partner	DE0006341183	18.03.2015	-	1,07 €	1,14 €	6,5%	0,80 €	Nachkauf bei €1
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	11.03.2015	13,98 €	22,73 €	62,6%	18,00 €	Halten
Cancom	DE0005419105	09.02.2015	04.03.2015	38,05 €	34,87 €	-8,4%	29,00 €	Kaufen
Cewe Stiftung	DE0005403901	18.02.2015	-	57,15 €	55,96 €	-2,1%	47,50 €	Nachkauf bei €55
GK Software	DE0007571424	21.01.2015	-	33,00 €	34,10 €	3,3%	26,90 €	Nachkauf bei €32



EMPFEHLUNGLISTE - ROHSTOFFWERTE

Bei **Kinross Gold** ist jüngst unser zweites Kauflimit aufgegangen. Unser neuer, gemittelter Einstandskurs liegt nun bei 2,93 CAD. Die Aktie von **Highfield Resources** steht seit der viel zu schnell gelaufenen Rallye massiv unter Druck und notiert nur noch minimal über unserem Stopplimit.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Letztes Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung seit Empfehlung	Stopp	Votum
Kinross	CA4969024047	20.05.2015	-	\$ 2,93	\$ 2,85	-2,6%	1,90 \$	Kaufen \$3/2,85
Kirkland Lake Gold 7,5%	CA49740PAC01	18.03.2015	20.05.2015	90,15%	98,00%	8,7%		Halten
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	20.05.2015	\$ 0,28	\$ 0,26	-7,1%	0,14 \$	Kaufen \$0,22
B2Gold	CA11777Q2099	07.01.2015	20.05.2015	\$ 2,16	\$ 2,06	-4,6%	1,55 \$	Kaufen \$2,32/2,25
Corvus Gold	CA2210131058	29.04.2015	13.05.2015	\$ 0,70	\$ 0,73	4,3%	0,45 \$	Kaufen \$0,7/0,68
Highfield Resources	AU000000HFR1	08.10.2014	13.05.2015	\$ 0,57	\$ 1,38	142,1%	1,35 \$	Kaufen bis \$1,04
Avnel Gold	GB00B09Y5410	01.04.2015	13.05.2015	\$ 0,22	\$ 0,24	9,1%	0,13 \$	Kaufen \$0,22/0,20
Lake Shore Gold	CA5107281084	11.03.2015	05.05.2015	\$ 0,88	\$ 1,19	35,2%	0,88 \$	Kaufen bis \$1,20
Glencore	JE00B4T3BW64	18.02.2015	05.05.2015	3,85 €	4,06 €	5,5%	3 €	Kaufen €3,85/3,7
Altona Mining	AU000000AOH9	18.02.2015	29.04.2015	\$ 0,10	\$ 0,13	30,0%	0,08 \$	Spek. Kaufen
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	25.03.2015	\$ 0,26	\$ 0,30	16,9%	0,26 \$	Kaufen \$0,28/0,26/0,23
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	25.02.2015	\$ 0,21	\$ 0,19	-9,5%	0,15 \$	Halten
Kaminak Gold	CA48356P2026	13.05.2015	-	\$ 0,90	\$ 0,82	-8,4%	0,68 \$	Kaufen \$0,91/0,88
Aldrige Minerals	CA0144301029	05.05.2015	-	\$ 0,19	\$ 0,18	-5,3%	0,12 \$	Kaufen \$0,2/0,18



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:
- Focus Graphite

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkaptalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Hugo-Hoffmann-Ring 24 | 65795 Hattersheim am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**